

ERASMUS 14th Staff Training Week - Track Librarians, Universidad de Granada, 6. – 10. Mai 2019

Die Universität Granada wurde 1531 gegründet und ist mit ca. 60.000 Studenten, 22 Fakultäten, 124 Departments und 16 Forschungszentren eine der größten Universitäten Spaniens. Ihre Campusse verteilen sich über 3 Standorte: Granada in der südspanischen Region Andalusien und die nordafrikanischen Exklaven Ceuta und Melilla.

Vom 6. bis 10. Mai 2019 hatte ich die Möglichkeit, zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch an der 14. Staff Training Week am Standort Granada teilzunehmen. Insgesamt waren 160 Gäste eingeladen, die sich auf 5 verschiedene Tracks verteilen: Library, IT, Research Support und 2 Tracks für International Relations. An der Faculty of Health Sciences, mit dem Bus ca. 30 Minuten vom Zentrum entfernt, fand am Montag, den 6. Mai ab 8.30 Uhr für alle Teilnehmer eine lange Begrüßungsveranstaltung mit verschiedenen Reden und Präsentationen über die UGR und das Modern Language Centre statt.

Am nächsten Morgen starteten die Programme der verschiedenen Tracks. Mein Bibliothekstrack bestand aus 25 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Ländern wie Estland, Polen, Großbritannien, Italien, Israel, Kambodscha, Libanon und weitere.

Treffpunkt war das Universitätsgebäude „Hospital Real“, wo wir von unseren Betreuern Esteban und Virginia in Empfang genommen wurden. Der eindrucksvolle Renaissancebau aus dem Jahr 1504 diente ursprünglich als Krankenhaus und ist heute Sitz des Universitätsrektors, verschiedener Universitätsbüros und der zentralen Uni-Bibliothek samt wertvoller historischer Sammlung mit Manuskripten und Inkunabeln aus der Zeit zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert.



Unsere Bibliothekarsgruppe vor dem Hospital Real

Das Bibliothekssystem der UGR ist ein einschichtiges System und setzt sich aus der Bibliothek im Hospital Real mit zentralisierten Diensten wie Erwerbungsabteilung, Fernleihe, Verwaltung und 22

Zweigbibliotheken, eine pro Fakultät, zusammen. Da sie räumlich teilweise recht weit voneinander entfernt liegen, existiert wie an der FAU ein Intra-Library Loan.

Im November 2018 ist die UGR auf die Bibliothekssoftware ALMA umgestiegen. Katalogisiert wird bisher noch nach dem spanischen Katalogisierungssystem, aber es soll demnächst auf die Katalogisierung nach RDA umgestellt werden.

Höhepunkt des ersten Tages war die Präsentation eines der wertvollsten Werke der UGR bzw. eines Nachdruckes des Manuskriptes, in dem wir vorsichtig blättern durften: Der „Codex Granatensis“ aus der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts enthält die beide Werke „De natura rerum“ von Tomas de Cantimpré und „Tacuinum sanitatis“. Darin beschrieben werden die wohltuenden und schädlichen Eigenschaften von Nahrungsmitteln und Pflanzen und enthält 611 wunderschöne Miniaturen in Gold und Farbe.

Am Nachmittag wurde eine geführte Tour ins Science Museum im Parque de las Ciencias angeboten. Dieses interaktive Wissenschaftsmuseum befasst sich mit verschiedenen Themenbereichen wie den menschlichen Körper, Tierverhalten, Musik und die Entstehung von Tönen, man kann dort aber auch das Planetarium, einen Schmetterlinggarten und eine Raubvogelvorführung besuchen.

Am Mittwoch und am Donnerstag standen Besichtigungen von verschiedenen Zweigbibliotheken auf den Campussen Fuentenueva und Cartuja an.

In der Bibliothek der „School for Civil Engineering“ wurde uns eine ganz besondere Einrichtung gezeigt, der „Makerspace“: Dies ist eine Hightech-Werkstatt, in der Mitarbeitern und Studierenden der Universität technologische Werkzeuge wie 3D-Drucker, Scanner und Software für Design und Modellierung zur Verfügung stehen, damit sie in kreativer Zusammenarbeit Ideen entwickeln und umzusetzen können.

Außergewöhnlich gestaltet ist auch die Bibliothek der „Facultad de Ciencias de la Educacion“. Hier gibt es neben den üblichen Einrichtungen wie Infodesk, Lesesaal und Gruppenarbeitsräume einen Bereich, der unseren Kinder- und Jugendbibliotheken ähnelt. Man findet Spiele, Bilder- und Kinderbücher und einen bunten Spielbereich für praktische Übungen der Studierenden der Erziehungswissenschaften mit Kindergarten- und Schulkindern.



Bibliothek in der Facultad de Ciencias de la Educacion

Zwei besonders schöne und gleichzeitig sehr unterschiedliche Bibliotheken sind die Bibliotheken der „Facultad de Ciencias de la Salud“ und die der „Facultad de Comunicación y Documentación“. Die erstere ist modern, hell und architektonisch sehr ansprechend gestaltet. Die zweite lässt die Herzen von eingefleischten Bibliothekaren höher schlagen: Es handelt sich um eine ältere Bibliothek mit hölzernen Bibliotheksregalen über mehrere Stockwerke und einer Wendeltreppe



Facultad de Ciencias de la Salud



Bibliothek in der Facultad de Ciencias de la Salud



Bibliothek in der Facultad de Comunicación y Documentación



Bibliothek in der Facultad de Comunicación y Documentación

Für mich als Bibliothekarin aus der Benutzungsabteilung war natürlich besonders interessant, wie die Benutzungs- und Ausleihbedingungen an der UGR gehandhabt werden. Der Ausleihvorgang erfolgt über Selbstverbuchungsterminals. Die maximale Anzahl der Ausleihen für Studierende ist auf 7 Medien gleichzeitig begrenzt, wobei auch die Leihfrist relativ kurz ist: Meist – je nach Bestand – nicht länger als 7 Tage plus 3 Verlängerungen, sofern nicht vorgemerkt. Interessant ist auch die Regelung beim Überziehen der Leihfrist: Mahngebühren wurden vor einigen Jahren wegen des hohen bürokratischen Aufwandes abgeschafft. Stattdessen wird der säumige Benutzer für – je nach Überziehung der Leihfrist - einige Tage von der Ausleihe weiterer Medien gesperrt. Diese Sperrung kann der Benutzer jedoch aufheben, indem er Stifte, Schreibblöcke und andere Büromaterialien spendet, welche dann wiederum im Rahmen von Charity-Projekten an bedürftige Schulkinder weitergegeben werden.

Die Bibliothekare der UGR sehen sich als Manager der Information in Bezug auf Literatursuche und Information der Benutzer: Die Strategie heißt „Lehren und Lernen“. Es gibt für Studierende verpflichtende Veranstaltungen mit ECTS-Punkten wie Orientierungsworkshops, geführte Touren durch die Bibliotheken sowie persönliche und virtuelle Beratung.

Interessant ist auch dieser Service: Gegen Vorlage des Personalausweises können sich die Benutzer in den Bibliotheken kostenlos Laptops und E-Reader ausleihen. Die Leihfrist beträgt 2 Stunden.

Aufgefallen ist mir bei den Studierenden auch die Selbstdisziplin. Sie selbst achten in den Lesesälen sehr auf Ruhe, auf jedes Flüstern wird sofort mit einem strafendem Pscht reagiert. In den Eingangsbereichen der Bibliotheken steht zudem eine „Lärmampel“, welche den Geräuschpegel misst und mit den Farben grün – gelb – rot sichtbar macht.

Donnerstagabend waren die Teilnehmer aller Tracks zu einem gemeinsamen Abend und Austausch in „Carmen de la Victoria“, einem wunderschömem Gebäude der Universität im arabischen Viertel Albaycin mit herrlichem Blick auf die Alhambra geladen.



Teilnehmer verschiedener Tracks in „Carmen de la Victoria“ gegenüber der Alhambra

Freitag, der 10. Mai war leider schon der letzte Tag unserer Staff Week. Nach Besuch des Hospital Reals, welches die anderen Gruppen noch nicht besichtigt hatten fand die Abschiedsveranstaltung mit einem Konzert des Orchesters der Universität und dem Austeilen der Teilnahmebescheinigungen statt.

Mein Fazit: Die Teilnahme an der Staff Training Week in Granada war eine sehr bereichernde Erfahrung. Neben dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch mit den ausländischen KollegInnen und dem Kennenlernen des spanischen Universitäts- und Bibliothekssystems und vor allem interessanter Service-Angebote konnte ich auch meine englischen (und spanischen) Sprachkenntnisse verbessern. Die Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit unserer engagierten Betreuer und aller Teilnehmer haben die Woche zu einem empfehlenswerten Erlebnis gemacht.

Ulrike Klein, TNZB